

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (2005)

Heft: 25a

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Schreiber, Martin: *Der historische Bergbau bei S-charl im Unterengadin : Untersuchungsergebnisse über das Blei- und Silberbergwerk und dessen Beziehungen zum Tirol.* Chur: Südostschweiz Buchverlag, 2004. 96 S., Ill., Register, Literaturverzeichnis. ISBN 390568800X: Fr. 32.-.

Die reich illustrierte Broschur widmet der Autor und begeisterte Bergwerksforscher Martin Schreiber ausschliesslich seinen Erkundungen, Entdeckungen und Forschungen im Zusammenhang mit dem historischen Bergbau im S-charl-Tal im Unterengadin, insbesondere den Blei- und Silberbergwerken am Mot Madlain. Martin Schreiber ist gelernter Ingenieur HTL und hat sich in den letzten 25 Jahren sichtlich in das Thema «verliebt»; er hat während dieser langen Dauer vor allem schöne, zuweilen auch temporär schwierige Zeiten durchlebt. Seine fassettenreichen Detailkenntnisse der Stollen - viele sind erst durch ihn wieder entdeckt und befahrt gemacht worden - , seine Suche nach schriftlichen Zeugnissen zu den vergangenen Zeiten und seine Offenheit für neue und neueste Forschungsmethoden spiegeln sich in diesem informativen Heft.

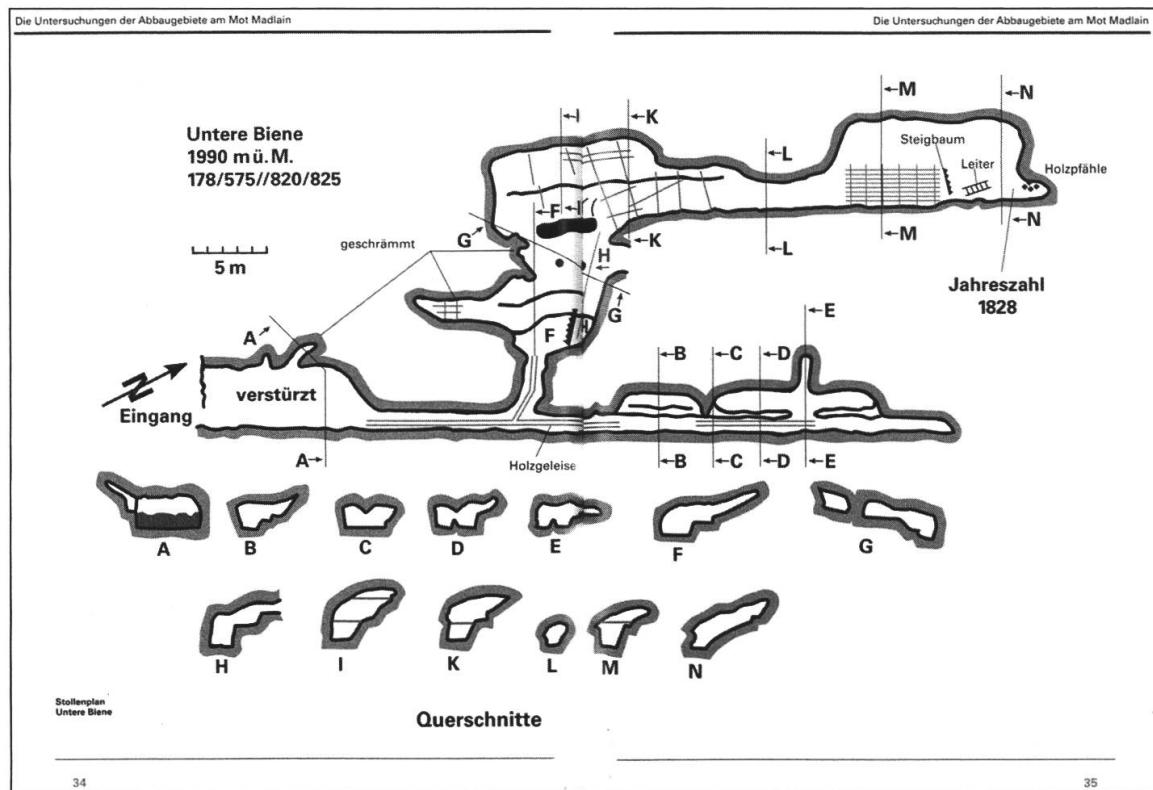


Der historische Abriss setzt im Mittelalter ein und endet mit dem ausgehenden 19. Jahrhundert. Die engen Beziehungen S-charls mit dem österreichischen Tirol ziehen sich wie ein roter Faden durch die Jahrhunderte. Erst in der Spätphase treten Interessenten und Geldgeber aus fast ganz Europa (Frankreich, Belgien, England) auf. Aber auch diese können die serbelnde Mine nicht wieder zu einem lukrativen Geschäft machen. Die Mine am Mot Madlain verfällt langsam. Übrig blieben nur Ruinen. Das Wissen um die Stollensysteme, die Abbaumethoden und die Arbeitsverhältnisse ging verloren. Heute ist Vieles vom einst Verlorenen wieder dokumentiert und kann nachempfunden werden, nicht zuletzt auch Dank der Leidenschaft von Martin Schreiber.

Anhand seiner Beobachtungen vor Ort, am Abhang über dem Tal und vor allem im Berginnern beim Befahren der Stollen, die er auf mannigfaltige Weise dokumentiert, gezeichnet und vermessen hat, beschreibt Schreiber die Entwicklung dieses alpinen Bergbauplatzes. Eindrückliche Fotos, ergänzt mit zahlreichen



Plänen und Skizzen lassen den Leser und Betrachter des Heftes in der warmen Stube, das Enge der Stollen, das Gewirr der Gänge und den Schweiss der meist jungen, ja sehr jungen Knappen mit- und nacherleben. Mit Hilfe der Dendrochronologie gelingt es dem Autor, die Bauphasen einzelner Stollen zu datieren und zu systematisieren, so können erhaltene Bauteile wie einzelne gut erhaltene Holzgeleise für die Grubenhunde sogar dem 14. und 15. Jahrhundert zugewiesen werden und damit ist auch der Bau der Stollen und deren Ausbeutung datierbar.



Martin Schreiber hat aber nicht nur die Stollen und Holzreste in den Stollen untersucht. Er hat sich auch mit dem Transport des ausgebrochenen Erzes und dessen Verhüttung im entlegenen Bergtal S-charl auseinandergesetzt und die noch sichtbaren und erhaltenen baulichen und topografischen Überreste aufgespürt, beschrieben, kartiert und schliesslich auch interpretiert.

Die zahlreichen Fachrichtungen, die dem Autor mit ihren je eigenen Methoden einen Beitrag zum Gesamtbild der Geschichte des Bergbaus in S-charl liefern konnten, hat er berücksichtigt und zusätzlich ausgewählte Aspekte auch für den Nicht-Fachmann durch kurze Erläuterungen (Dendrochronologie, Masse und Gewichte, Arbeits- und Abbaumethoden etc.) erklärt.

Die Schrift von Martin Schreiber gibt einen guten Einblick in die lange Geschichte des Bergbaus in S-charl seit dem Mittelalter bis zu den letzten Abbauversuchen kurz vor der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert. Sie macht deutlich, dass über die Jahrhunderte die Blei- und Silbergewinnung in diesem Engadiner Bergtal nicht immer ein gewinnbringendes Geschäft sowohl für die Investoren und als auch die hart arbeitenden Knappen war.

Urspeter Schelbert, Walchwil

Bestellungen direkt beim Autor:

Martin Schreiber
Via Giuvs 19
7013 Domat/Ems

oder über den Buchhandel (ISBN 3-905688-00-X), Fr. 32.–